

stützt. Diese Bemühungen Közüm Kan's sind auch sehr verständlich, denn erstens musste er als guter Mohammedaner die Verbreitung des Islam als eine heilige Pflicht betrachten, andererseits war die Vergrößerung der Macht des Islam zugleich auch einer Zunahme seines eigenen Einflusses gleich. Das Verhältniss zwischen Achmed Giräi und Közüm ist auch durch dieses Schriftstück nicht aufgeklärt.

Mit der Einnahme von Iskär war der Krieg Jarmak's natürlich noch lange nicht beendet. Die Kosaken vermochten sich nicht bis zur Ankunft der Hilfstruppen, die ihnen aus Russland geschickt wurden, im Besitze der Herrschaft zu halten, und auch nach Ankunft derselben ging die vollständige Unterwerfung des Landes erst sehr allmählich von statten. Eine Einsicht in die Art des Kampfes und den Gang des Vorrückens der Russen glaube ich am besten dadurch zu geben, dass ich die Thatsachen nach der Angabe der Geschichte Fischer's chronologisch hier aufführe. Auf Einzelheiten kann es nicht ankommen.

1580. Jarmak geht zu Schiffe die Tura abwärts. Der Taren-Fürst Japansa greift ihn vom Ufer aus mehrmals heftig an. Die Feuerwaffen aber, mit denen die Kosaken bewaffnet sind, vertreiben jedesmal die Schaaren der Tataren vom Ufer. Der Wohnsitz des Fürsten Japansa wird überfallen und gänzlich ausgeplündert. Es gelingt Jarmak, einen Beamten, der hier im Namen Közüm's Tribut sammelt, gefangen zu nehmen. Er behandelt ihn freundlich und sendet ihn mit Botschaft an Közüm.

1581. Mehrtägiger, sehr heftiger Kampf bei der Tura-Mündung. Das Heer des gegen ihn gezogenen Tarenfürsten wird geschlagen; reiche Beute. Nach der Schlacht bleiben Jarmak nur noch 1060 Mann. Jarmak setzt jetzt seinen Weg zu Schiffe auf dem Tobol fort. Abermals sucht eine feindliche Heeresmacht die Kosaken aufzuhalten, wird aber wiederum mit grossen Verlusten zurückgeschlagen. An einer sehr engen Stelle des Tobol, die heutzutage Karaulni-Jar heisst, lässt Közüm Kan den Fluss durch eine Kette sperren. Heftige mehrtägige Schlacht mit den dort aufgestellten Heerhaufen Közüm's. Jarmak gewinnt hier durch List. Közüm Kan rüstet von Neuem ein Heer aus, das 30 Werst südlich von der Mündung des Tawdy unter Mehemed Kul die Russen überfällt. Die Tataren werden nach hartem Kampfe wieder zurückgeschlagen. Die Kosaken landen am rechten Ufer und plündern den Wohnsitz des durch seinen